

Inhalt

Vorwort–Gewidmet dem Ziel der Erkenntnis	9
Danksagung	11
1. Vorüberlegungen	13
1.1 Das sollte man über den roten Keil wissen	13
1.2 Mein grobes Raster der DDR-Geschichte	13
1.3 DDR-Kirchenbearbeitung.....	15
1.4 Glaubensfreiheit in der DDR.....	17
1.5 Die Stasi-Akten sagen nicht alles.....	19
1.6 Euphorie und Stasi-Phobie nach der Aktenöffnung.....	28
1.7 Die Sinnkrise der inoffiziellen Mitarbeiter.....	30
1.8 Was hatte die Stasi mit mir vor?	32
1.9 Vielschichtigkeit der Kirchenbearbeitung	34
1.10 „Verleumdungsarie“	35
2. Beginn der DDR-Vergangenheitsaufarbeitung	39
2.1 Desinteresse der sächsischen Kirchenleitung‘ an einer unabhängigen Vergangenheitsaufarbeitung	39
2.2 Mein „Mehr“ gehörte nicht zu meinen Dienstpflichten	41
2.3 Die situativ-missionarische Verkündigung.....	44
2.4 Die A-Leute als Herausforderung für eine verkündigende Kirche.....	49
2.5 Erste Lehrstunde zum Geheimdienst Stasi.....	52
2.6 An der Stimme werde ich erkannt.....	54
2.7 Stasi-Offiziere wurden fromm.....	55
3. Inoffizielle Zwickauer Staatsorgane.....	59
3.1 Kleine Übersicht zu Fakten und Statistik zur MfS-Kreisdienststelle	59
3.2 Der verstorbene Leiter der Kreisdienststelle Oberst Johannes Nagel.....	63
3.2.1 Sozialarbeit war staatsgefährdend	64
3.2.2 Anlass und Beginn der fünften Kolonne.....	66
3.2.3 Hinterrücks als Pfarrertugend?.....	67
3.2.4 KD-Leiter Nagel aus der Perspektive der IM „Brita Anders“	69
3.3 KD-Leiter Oberstleutnant Ludwig Springer	76
3.3.1 Erster Kontakt zum KD-Leiter vor der Aktenöffnung.....	77
3.3.2 Mein Osterbrief.....	82
3.3.3 Weitere Aktenfunde und deren Folgen	84
3.3.4 Bin ich etwa ein Stasi-Seelsorger?	88
3.3.5 Die SED hatte das Sagen auch über die Stasi.....	93
3.4 Major Jürgen Nestler	97
3.4.1 Der OV „Kontrahent“	97

3.4.2 Mein OV-Bearbeiter.....	100
3.5 Major Jens Linkert	111
3.5.1 Vom Stasi-Offizier zum Finanzmanager	111
3.5.2 Linkerts Diplomarbeit.....	116
3.5.3 Neue IM-Kriterien.....	119
3.5.4 Andreas Richter begegnet seinem besten Freund	123
3.5.5 Recherchen des „Spiegel“	125
3.5.6 Die Aufarbeitung geht weiter.....	126
3.6 Major Ulf Gehlert, Stellvertreter des KD-Leiters.....	127
3.6.1 Rote Rosen für meine Frau	128
3.6.2 Ich wurde zum Werkzeug der Stasi.....	132
3.6.3 „Romeo-Falle“	136
3.6.4 Die Stasi brauchte Scheinchristen	137
3.6.5 Erneutes Gespräch nach 27 Jahren.....	139
3.7 Ein Hauptmann führte meinen OV	142
3.7.1 Ich wurde schon erwartet.....	142
3.7.2 Die „DDR-Sache“ ging nach hinten los.....	147
3.7.3 Hauptmann Andreas Heidrich	147
4. Offizielle Staatsorgane in Zwickau	149
4.1 Helmut Repmann, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Zwickau	150
4.1.1 Der Einsatzstab des „Zwickauer Modells“	151
4.1.2 Besuch beim entthronten „Fürsten“	153
4.1.3 Der letzte SED-Kreissekretär wird zum Phönix – Bernd Meyer.....	157
4.2 Oberbürgermeister Heiner Fischer	160
4.2.1 Der OB als Gesprächsverweigerer.....	160
4.2.2 Kirchliche Ökoarbeit ist gesetzeswidrig	162
4.2.3 Die Wahrheit zu sagen ist eine Provokation.....	165
4.3 Rolf Stowasser, Stellvertreter des Oberbürgermeisters für Innere Angelegenheiten	168
4.3.1 Getan, was verlangt wurde	168
4.3.2 Endlich werden die staatlichen Erwartungshaltungen umgesetzt.....	169
4.3.3 Die Friedensgebete aus meiner Sicht	172
4.3.4 Aktenrecherchen zu Stowasser.....	174
4.3.5 Die Religionsfreiheit der Partei	176
4.3.6 Aufstieg und Abstieg	178
4.4 Abteilungsleiter Jürgen W. als IM „Erich Siebers“	179
4.4.1 Unter den Fittichen des 1. SED-Sekretärs.....	179
4.4.2 Die kirchliche Amnestiearbeit	183
4.4.3 Disziplinierung, aber kein Verbot der Amnestiearbeit	185
4.5 Ein IM im Rat der Stadt Zwickau	189
4.6 Der Referent für Kirchenfragen der Stadt Zwickau, Günther Zöphel.....	192
4.6.1 Mein erster IM-Besuch	193
4.6.2 Kirchenreferent mit Aufweicherscheinungen	195

4.6.3 Kirchenreferent als Vermittler staatlicher Erwartungen.....	198
4.6.4 Kirchliche Zeitzeugen erinnern sich.....	206
5. Stasi für den ganzen Bezirk Karl-Marx-Stadt.....	213
5.1 Kleine Übersicht zu Fakten und Statistik der MfS-Bezirksverwaltung.....	213
5.2 Generalleutnant Dr. jur. Siegfried Gehlert.....	214
5.2.1 Wir haben nur nach dem Gesetz gehandelt.....	215
5.2.2 Plötzlich war er der Alte.....	220
5.2.3 Er wollte weiter mit mir sprechen.....	222
5.2.4 Strafverfahren eingestellt.....	222
5.2.5 „Bekämpfung der politischen Untergrundtätigkeit“.....	223
5.2.6 Der heimliche Freund Superintendent Friedmar Walther.....	226
5.2.7 Die „Peter-Wetzig-Schiene“.....	231
5.3. Oberst Joachim Schaufuß.....	238
5.3.1 Die MfS-Forschung an der Juristischen Hochschule (JHS).....	239
5.3.2 Ein Geheimdienstler durch und durch.....	242
5.4 Oberstleutnant Peter Eichler.....	245
5.4.1 Ein Haar in der Suppe.....	245
5.4.2 Kurzbiografie.....	249
5.4.3 Die DDR sei kein Unrechtsstaat gewesen.....	250
5.4.4 Exkurs: Dokumente der Abteilung XX.....	252
5.4.4.1 Bestandsaufnahme des politischen Untergrunds.....	252
5.4.4.2 Jahresplan 1988.....	254
5.4.4.3 Jahresplan 1989.....	256
5.4.4.4 Eine unbeantwortete Eingabe.....	258
5.4.5 Eichler, der unermüdliche Kämpfer für die „sozialen Rechte der Stasi“.....	259
5.4.6 „Die Stasi war keine Verbrecherorganisation“.....	260
5.5. Hauptmann Bernd Eberhardt.....	267
5.5.1 Ein Stasi-Offizier bekennt sich zu seiner konspirativen Arbeit.....	268
5.5.2 Für mich waren es Stasi-Lehrstunden.....	271
5.5.3 Wenn doch alle aufrichtig und ehrlich wären!.....	275
5.5.4 Aufrechter Gang.....	277
6. Die Stasi und die Kirchenreferenten beim Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt...281	
6.1 Sektorenleiter Major und OibE Günter Müller.....	281
6.1.1 Vom SED-Parteisekretär zum Kirchenreferenten.....	282
6.1.2 Kirchenbeeinflussung auch im Westen.....	285
6.1.3 Kirchenbeeinflussung über politisches Saufgelage.....	288
6.1.4 Vertrautes Gespräch bei Kaffee und Kuchen.....	289
6.2 Major und OibE Steffen Klemm.....	291
6.2.1 Seine Beurteilungen und Ermittlungen.....	293
6.2.2 Mein erster Kontakt mit einem Handelsvertreter.....	295
6.2.3 Stasi-Arbeit oft nur „Pipifax“.....	295
6.2.4 Keine Scheu vor der Öffentlichkeit.....	301

6.2.5 Konfrontationskurs	304
6.2.6 Major Jürgen Weinhold, Leiter der Kreisdienststelle Reichenbach	308
6.2.6.1 Historische Fakten bringen Probleme	308
6.2.6.2 Hetzausstellung als Weihnachtsgruß	311
6.3 Oberleutnant und OibE Bernd B. als Kirchenreferent beim Rat des Bezirkes	313
6.3.1 Kurzbiografie des OibE	313
6.3.2 Noch an seine Stasi-Verschwiegenheitsverpflichtung gebunden.....	315
6.4 Oberstleutnant und OibE Wolfgang Seckel, letzter Referatsleiter für Kirchenfragen.....	317
6.4.1 Kurzbiografie	317
6.4.2 Die Stasi-Kirchenbearbeitung war notwendig.....	318
6.5 Dr. Ingolf Fenzel, letzter Kirchenreferent beim Rat des Bezirkes.....	323
6.5.1 Ein Chemiker wird über Umwege Kirchenreferent.....	323
6.5.2 Die letzten Monate der DDR.....	324
6.5.3 Geschichtsstunde zur Nachkriegszeit	326
6.5.4 Hochsicherheitsbereich Kirchenfragen.....	330
6.6 Hauptmann und OibE Helmut Göllnitz, Mitarbeiter für Kirchenfragen beim Rat des Bezirkes	332
6.7 Der IM-führende OibE Manfred Bialas	333
6.7.1 Stasi-Beurteilungen.....	334
6.7.2 Aus der Arbeitsakte des OibE	335
6.7.3 Das Bernsteinfieber des IM „Doktor“	336
Ausgewählte Treffs.....	337
6.7.4 Das Glucken-Verhalten der Landeskirche.....	341
7. Offizielle Staatsorgane des Bezirkes Karl-Marx-Stadt	347
7.1 Siegfried Lorenz, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung.....	347
7.1.1 Kurzbiografie	347
7.1.2 Gespräch unter Stress.....	348
7.1.3 Der erste SED-Bezirkssekretär wird ausgepiffen	350
7.2 Klaus Bartl, Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen in der SED-Bezirksleitung.....	351
7.2.1 Falsche Tatsachenbehauptungen	352
7.2.2 Die SED überließ nichts dem Zufall	356
7.2.3 Briefwechsel mit dem Landtagsabgeordneten.....	363
7.2.4 Schulterschluss mit den einstigen Kampfgefährten	367
7.3 Die Staat-Kirche-Beziehungen bestimmte die SED	368
7.3.1 Das „Zwickauer Modell“	368
7.3.2 Briefwechsel nicht auf Augenhöhe	373
7.3.3 Freie Religionsausübung nur auf dem Papier	376
7.4 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Siegfried Hoyer	379
7.4.1 Hoyer unterstand das Referat für Kirchenfragen.....	379
7.4.2 Ein gescheiterter Plan der Stasi	382

8. Stasi und SED in Berlin	385
8.1 Kleine Übersicht zu Fakten und Statistik der Stasi-Zentrale	385
8.2 Oberstleutnant Klaus Roßberg von der Hauptverwaltung XX/4.....	385
8.2.1 Roßbergs Fazit: Geschenke erhalten die Freundschaft	386
8.2.2 Befreit von der Partei	389
8.2.3 Falkenstein kein Fanal, sondern ein Verbrechen der Kirche	391
8.2.4 Die Stasi sei keine „Inkarnation des Bösen“ gewesen	396
8.2.5 Roßbergs Stasi-Vermächtnis	398
8.3 Günter Schabowski, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Vollmitglied im Politbüro.....	401
8.3.1 Der Zeitzeuge	401
8.3.2 Hände weg vom Sozialismus	403
9. Resümee	405
9.1. Persönliche Erfahrungen und Einschätzung.....	405
9.2. Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Stasi-Bearbeitern.....	407
9.3. Erwartungen an die landeskirchlichen „Vertuscher“	408
Nachwort	413
Vitae der Autoren	419
Gisela Kittel	419
Roland Jahn	419
Christian Siegel.....	420
Edmund Käbisch	421
Abkürzungen und Glossar	423
Übersicht über die staatlichen Akteure der Kirchenbearbeitung in Stadt Zwickau, im Bezirk Karl-Marx-Stadt und in Berlin.....	431
Literatur.....	433
Index	435